



STYRIARTE

Die steirischen Festspiele

**LICHT
SPIELE**

26. Juni – 26. Juli 2026 | Graz

LICHT
SPIELE



SEITE AN SAITE

HAUPTSPONSOR DER **STYRIARTE**

Sobald die Menschenkinder das Licht der Welt erblicken, spielt sich ihr Leben im Rhythmus von Licht und Dunkel ab: zwischen Tag und Nacht, Liebesfrühling und Lebensabend, hellem Glück und dunklen Stunden. Die Styriarte 2026 feiert das Licht, das uns beseelt und beglückt, in einem großen Festival der Lebensfreude und der Hoffnung. Schlüsselstücke der Aufklärung geben das Thema vor: Als Kinder ihrer Zeit waren Mozart und Haydn vom Sieg des Lichts über die Finsternis überzeugt. Davon erzählt die Styriarte in besonderen Versionen der „Zauberflöte“ und der „Schöpfung“, aber auch im Mozart-Requiem, das Michael Hofstetter in Stainz dirigiert. Unendlich viel mehr Aufwand musste Gustav Mahler betreiben, um die Auferstehung als finale Hoffnung der Menschen in monumentale Klangbilder zu kleiden: Seine Zweite Symphonie bildet das Kernstück der Styriarte 2026, gestaltet von Mei-Ann Chen und ihrem Styriarte Youth Orchestra.

Beethoven gab der Devise „durch Dunkel zum Licht“ in seiner Fünften Symphonie die finale Fassung. Und das Licht am Ende des Tunnels spielt auch in anderen Programmen des Festivals eine entscheidende Rolle: die gleißenden Straßenlampen im New York der „Goldenen Zwanziger Jahre“, wo verfolgte jüdische Musiker aus Europa eine neue Heimat fanden; der Grazer Robert Stolz und seine „himmelblauen“ Lieder in bedrängter Zeit; Hymnen der Freiheit vom Jazz-Magier Oscar Peterson und leuchtende Gesänge der Hoffnung, mit dem Arnold Schoenberg Chor in Pöllau und mit Voces8 in der Helmut List Halle.

Das Sonnenlicht ist für die Menschheit Lebenselixier. Der Sonnengott der Azteken, Huitzilopochtli, forderte dafür Menschenopfer. Das ist die Geschichte hinter der ganz neuen Musiktheaterproduktion der Licht-Styriarte. Und in Versailles erhob sich Ludwig XIV. zum „Sonnenkönig“. Seinen Glanz beschwört auch Jordi Savall im berühmten Te Deum von Charpentier, während das Barockorchester der Styriarte den Venezianer Vivaldi an einem schönen Sommertag begleiten wird – vom Sonnenaufgang bis in die Nacht.

Ob die Sonne auch lachen will, wenn sich das Styriarte-Publikum zu einem Sonnenaufgang auf den Schöckl aufmacht, bleibt abzuwarten. Für viel Sonne im Herzen ist bei unserem Sommerfestival aber durchwegs gesorgt.

LICHT SPIELE

26. Juni - 26. Juli 2026 | Graz

SPIELE

26. Juni - 26. Juli 2026 | Graz

29. Juni Give Me Your Stars Helmut List Halle, 19 Uhr Voces8	30. Juni Soundtracks Minoritensaal, 16 & 19 Uhr Die sechs Cellistinnen Ursina Braun	1. Juli Pa-Pa-Papageno Next Liberty, 17 Uhr Die Papageno-Gang Florian Groß u. a.	2. Juli Pa-Pa-Papageno Next Liberty, 17 Uhr Die Papageno-Gang Florian Groß u. a. Xochiyaoyotl Helmut List Halle, 19 Uhr Laure-Catherine Beyers Johannes Wieners u. v. a.	3. Juli Pa-Pa-Papageno Next Liberty, 17 Uhr Die Papageno-Gang Florian Groß u. a. Xochiyaoyotl Helmut List Halle, 19 Uhr Laure-Catherine Beyers Johannes Wieners u. v. a.	26. Juni Einleuchten Palais Attems 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21 & 22 Uhr Styriarte-Eröffnung Palais Attems Hofkapelle HIB.art.Chor u. a.	27. Juni Lux aeterna Pfarrkirche Böllau, 19.30 Uhr Arnold Schoenberg Chor Erwin Ortner Peter Tiefengraber	28. Juni Zauberflöte Schloss Eggenberg, 11 & 17 Uhr Ensemble Zefiro Di goldene Medine Helmut List Halle, 19 Uhr Styrian Klezmore Orchestra Moritz Weiß Lea Kalisch
6. Juli Den Himmel im Herzen Minoritensaal, 19 Uhr Ragna Schirmer	7. Juli Die Schöpfung Helmut List Halle, 19 Uhr Tetiana Miyus Mario Lerchenberger Mathias Hausmann Camerata Styria Styriarte Festspiel-Orchester Patrick Hahn	8. Juli Die Schöpfung Helmut List Halle, 19 Uhr Tetiana Miyus Mario Lerchenberger Mathias Hausmann Camerata Styria Styriarte Festspiel-Orchester Patrick Hahn	9. Juli Mondschein-sonate Helmut List Halle, 19 Uhr Bernd Glenner	10. Juli Romantische Nacht Helmut List Halle, 19 Uhr Birgit Minichmayr Confringo Klavier-quartett	11. Juli Vom kleinen Maulwurf Palais Attems, 11, 14 & 16 Uhr Christoph Steiner Mozart Requiem Pfarrkirche Stainz, 17 & 19.30 Uhr Infos siehe 12. Juli Hymn to Freedom Helmut List Halle, 19 Uhr Kristina Miller Trio	12. Juli Vom kleinen Maulwurf Palais Attems, 11, 14 & 16 Uhr Christoph Steiner Mozart Requiem Pfarrkirche Stainz, 17 Uhr Arnold Schoenberg Chor Styriarte Festspiel-Orchester Michael Hofstetter	13. Juli Sonnenkönig Schloss Eggenberg, 19 Uhr Les Musiciens de Saint-Julien François Lazarevitch
20. Juli A Symphonic Tribute to THE BEATLES Helmut List Halle, 19 Uhr Monika Balthwein Camerata Styria Styriarte Festspiel-Orchester Elisabeth Fuchs	21. Juli med ana schwaozzn dintn Helmut List Halle, 19 Uhr Divinerinnen Maria Köstlinger	22. Juli Piazzollas Jahreszeiten Helmut List Halle, 19 Uhr Marcelo Nisinman Chen Halevi Diana Ketler Alberto Mesirca Winfried Holzenkamp	23. Juli Licht der Lagune Helmut List Halle, 19 Uhr Styriarte Festspiel-Orchester Annie Laflamme Alfia Bakieva	24. Juli Le Nuove Musiche Helmut List Halle, 19 Uhr Hespèrion XXI Jordi Savall	25. Juli Licht Spiele Stefaniensaal, 19 Uhr STUDIO PERCUSSION graz OchoReSotto	26. Juli Sonnenaufgang Schöckl Ostplateau, 5 Uhr Grazissimo Brass Quintet Alphonquartett „Grünspan und Holzwurm“ De Profundis Helmut List Halle, 19 Uhr La Capella Reial de Catalunya Le Concert des Nations Jordi Savall	



FR, 26. Juni – Palais Attems
15, 16, 17, 18, 19, 20, 21 & 22 Uhr

Einleuchten

Leuchtende Klänge von Antonio Vivaldi, Franz Schubert, Gustav Mahler,
 The Beatles und vielen anderen mehr in wunderbar geleuchteten
 Räumen des Grazer Palais Attems

Palais Attems Hofkapelle
HIB.art.Chor | Leitung: **Maria Fürntratt**
 u. a.

Das schönste Haus von Graz, das barocke Palais Attems, macht für die Eröffnung der Styriarte 2026 seine Tore weit auf und verführt das Festspielpublikum in seine Prunkräume. Kunsthistoriker kommen hier ins Schwärmen und reden vom „Schönsten, was der österreichische Barock geleistet hat“. Unsere Musiker:innen bringen diese Schönheit in vier Konzerten zum Klingen, unsere Lichttechnik bringt sie zum Leuchten. Einzigartig!

EUR 13
 Dauer: ca. 80 Minuten



SA, 27. Juni – Pfarrkirche Pöllau, 19.30 Uhr

Lux aeterna

Johannes Brahms: Warum ist das Licht gegeben dem Mühseligen?
 Felix Mendelssohn: Warum lässest du deinen Diener | Richte mich Gott
 Robert Schumann: Vier doppelchörige Gesänge, op. 141
 György Ligeti: Lux aeterna | Arvo Pärt: Morning Star
 Orgelimprovisationen

Arnold Schoenberg Chor | Leitung: **Erwin Ortner**
Peter Tiefengraber, Orgel

Als „nötigen Schlagschatten“ auf seine taghelle Zweite Symphonie hat Brahms seine größte Motette bezeichnet. Sie stellt die ewige Frage nach dem „Warum“: Warum müssen Menschen unter dem Licht der Sonne so viel Leid ertragen? Der Arnold Schoenberg Chor gibt die Antwort darauf im überirdisch leuchtenden Chorklang von Mendelssohn, Schumann, Ligeti und Pärt, eingerahmt vom schönsten Kirchenraum des steirischen Barock.

EUR 26 / 52 / 78

Dauer: ca. 70 Minuten
 Styriarte-Bus ab Graz: 17.45 Uhr, EUR 23





SO, 28. Juni – Helmut List Halle, 19 Uhr

Di goldene Medine

Styrian Klezmore Orchestra

Leitung: **Moritz Weiß**, Klarinette

Special Guest: **Lea Kalisch**, Gesang

New York, die Stadt, die niemals schläft, war für jüdische Einwanderer „di goldene Medine“ – das Land aus Gold. Hier winkte Miss Liberty mit der Flamme von Freiheit, Hoffnung und Arbeit. Die Straßenbeleuchtung sorgte dafür, dass diese Flamme Manhattan auch nachts hell erleuchtete, wenn sich das Publikum in die Vaudeville-Shows aufmachte mit ihren hinreißenden Songs und ihren packenden Rhythmen. Klezmer-Klarinettist Moritz Weiß holt die pulsierende Energie der New Yorker Nächte nach Graz. Special Guest seines Styrian Klezmore Orchestra ist Lea Kalisch. Sie wird zur Stimme der „Goldenen Zwanziger Jahre“, die man im Big Apple die „Roaring Twenties“ nannte.

EUR 26 / 52 / 78

Dauer: ca. 70 Minuten



SO, 28. Juni – Schloss Eggenberg, 11 & 17 Uhr

Zauberflöte

Konzert im Planetensaal mit anschließendem Picknick
mit Musik im Schlosspark (bei Schönwetter)

Wolfgang Amadeus Mozart: Die Zauberflöte in einer Bearbeitung
für Harmoniemusik von Joseph Heidenreich (1753–1823)

Ensemble Zefiro

„Die Strahlen der Sonne vertreiben die Nacht, zernichten der Heuchler erschlichene Macht.“ So verkündet Sarastro am Ende der „Zauberflöte“ den Sieg des Lichts über die Finsternis aus Aberglauben und Fanatismus. Im Planetensaal von Schloss Eggenberg durchkreuzen die Bläser von Zefiro die Machenschaften der nächtlichen Königin durch ihre hinreißenden Klangspiele. Auch ganz ohne Sänger wird Mozarts populärste Oper zum Zauberspiel der guten Mächte.

EUR 26 / 52 / 78

Dauer: ca. 60 & 20 Minuten
Picknickbox dazubuchen: EUR 17





MO, 29. Juni – Helmut List Halle, 19 Uhr

Give Me Your Stars

A-cappella-Kunst aus vier Jahrhunderten von Tomás Luis de Victoria (Regina Caeli), Franz Schubert, Edward Elgar, Gustav Holst, Irving Berlin (Cheek to Cheek), John Barry (For Your Eyes Only), Morten Lauridsen (O nata lux), Lucy Walker (Give Me Your Stars) u. v. a. m.

Voces8

Wo immer Menschen sich nach dem Licht der Hoffnung sehnen: Die acht Stimmen von Voces8 haben garantiert einen passenden Chorsatz dafür. Ob es die Freude des Ostermorgens ist oder der Frühling in Paris, ob sich die Menschen nach ihrem Zuhause sehnen oder nach der ewigen Geborgenheit im Jenseits, ob sie nur eine zarte Wange suchen oder gleich die ganz große Liebe: Zwischen „Regina Caeli“ und „Cheek to Cheek“ senden die acht „Master singers“ aus UK ihren perfekt ausgeleuchteten Klang durch die Weiten der Helmut List Halle.

EUR 26 / 52 / 78

Dauer: ca. 70 Minuten



DI, 30. Juni – Minoritensaal, 16 & 19 Uhr

Soundtracks

Filmmusik von John Williams (Star Wars, Jaws, Harry Potter u. a.)
in Arrangements für Cellosextett

Die sechs Cellistinnen

Leitung: **Ursina Braun**, Cello

John Williams hat uns die Geschichte in seiner Filmmusik schon so oft erzählt, und wir wollen sie immer noch nicht glauben? Es geht ums Ganze, um die Rettung der Welt, um den Sieg über die Mächte der Finsternis, wenn Indiana Jones, Luke Skywalker oder Harry Potter zu ihrer Mission antreten. Wie schön, dass man die größten Kinohelden nur an ihren Melodien erkennen kann. Ursina Braun und ihre sechs Cellistinnen erzählen vom Krieg der Sterne, von Hogwarts und vom Sieg über die Schergen des Bösen.

EUR 26 / 52 / 78

Dauer: ca. 65 Minuten



Presenting Sponsor der
STYRIARTE
Die steirischen Festspiele

» **Denn die Kunst
ist eine Tochter
der Freiheit.** «

Friedrich Schiller

Aus Überzeugung leistet die GRAWE
seit vielen Jahren gerne ihren Beitrag
zur Förderung von Kunst und Kultur.

grawe.at

Die **meistempfohlene**
Versicherung Österreichs.



Alljährlich werden in einer unabhängigen Studie (FMVÖ Recommender Award) 8.000 Kund:innen von Versicherungen und Banken zu ihrer Zufriedenheit und Bereitschaft zur Weiterempfehlung befragt. Die GRAWE steht bei den Versicherungen bundesweit in der Gesamtwertung der Jahre 2016-2025 an erster Stelle. Details: grawe.at/meistempfohlen.

© Nikola Milatovic

MI, 1., DO, 2. & FR, 3. Juli – Next Liberty, 17 Uhr

Pa-Pa-Papageno

Wolfgang Amadeus Mozart: Die Zauberflöte in einer Fassung
für junge Leute ab 6 von Christoph Steiner

Die Papageno-Gang

Musikalische Leitung: **Florian Groß**

Regie: **Christoph Steiner**

Bühne: **Christina Bergner**

Eine Koproduktion der Styriarte mit dem Theater „Next Liberty“

Mozart wusste schon, warum er seinen siebenjährigen Sohn Carl Thomas mit in seine „Zauberflöte“ nahm. Keine andere Oper strahlt bis heute eine solche Faszination auf Kinder aus. Papageno und Papagena, der Prinz und die Prinzessin, die Zauberflöte und das Zauberglockenspiel – auch in der einstündigen, kindgerechten Version von Christoph Steiner entfaltet dieses Szenario seine volle Strahlkraft für unsere jungen und jung gebliebenen Zuseher und Zuseherinnen.

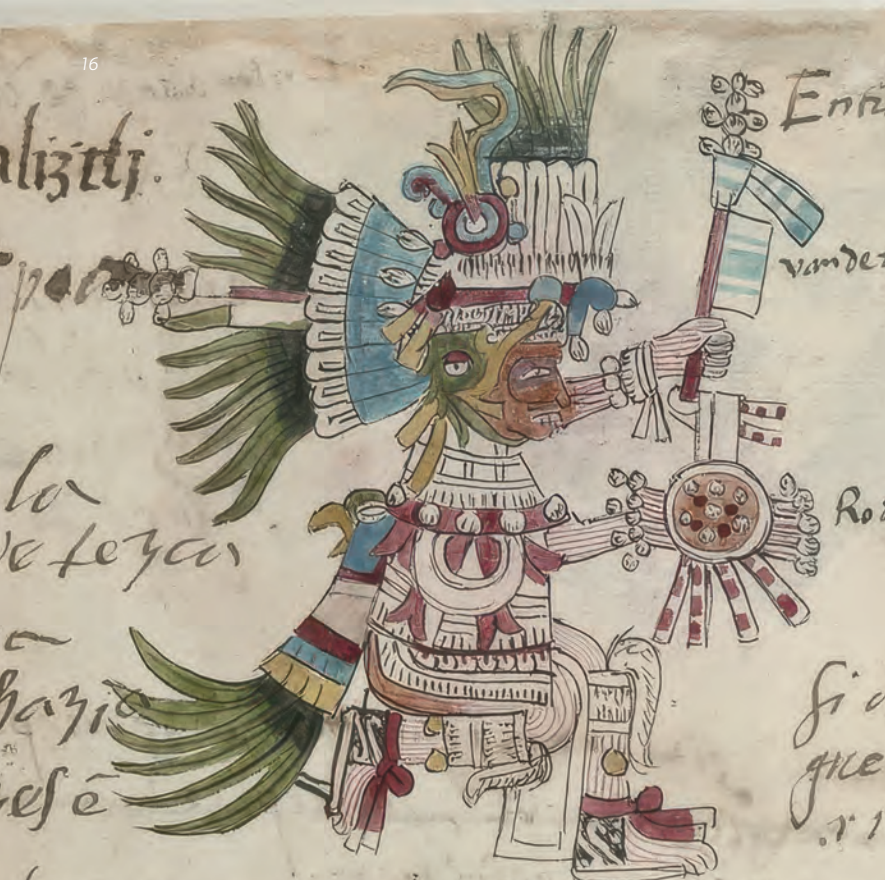
EUR 26 / 52 | Kinder: EUR 16 / 32

Dauer: ca. 60 Minuten

zusätzliche Schulvorstellungen:

1. & 2. Juli, 9 & 11 Uhr





DO, 2. & FR, 3. Juli – Helmut List Halle, 19 Uhr

Xochiyaoyotl

In der Welt der Azteken, in der die Götter von den Menschen ernährt wurden, wird ein Kind darauf trainiert, im Krieg zu kämpfen und mit seinem Leben den Sonnengott Huitzilopochtli zu erhalten. „Xochiyaoyotl“ – übersetzt „Blumenkriege“ – erinnert an die Rituale aztekischer Kampfkunstpraktiken, die durch die spanische Eroberung ausgelöscht wurden. Wir können uns nur noch vorstellen, wie diese Kampftechnik aussah, mit der jede Nacht aufs Neue der Glauben an einen Morgen herausgefordert wurde. David Camargo, Amauta García und Maximiliano Mayorga entwickeln ein Musiktheater zwischen Mythos und Erinnerung, in dem Musik, Raum und Performance aus der Präsenz musikalischer Körper in kämpfenden Posen hervorgehen.

Laure-Catherine Beyers, Sopran
Johannes Wieners, Countertenor

Mathias Lachenmayr & Daan Wilms, Percussion
Paula La Loggia Haeni, Kontrabass-Klarinette
Myriam García Fidalgo, Cello
Johannes Öllinger, E-Gitarre

Komposition: **Maximiliano A. Soto Mayorga**
 Bühnen-, Kostüm- und Instrumentendesign: **David Camargo**
 Libretto, Video, Dramaturgie: **Amauta García**

Dramaturg: **Julian Kämper**

EUR 39

Dauer: ca. 55 Minuten

zusätzliche Schulvorstellung: 3. Juli, 11 Uhr



Eine Koproduktion der Styriarte mit der Münchener Biennale, in Kooperation mit schwere reiter/scope München. „Xochiyaoyotl“ ist das Gewinnerprojekt des OPEN CALLS der Münchener Biennale und der Styriarte zum Thema „Martial Arts“. Die Produktion wurde aus 85 Einreichungen von einer internationalen Jury, bestehend aus Carola Bauckholt, Kenny Savelson, Vigdís Jakobsdóttir, Martin Minarik, Sarah Maria Sun und Toshiki Okada, ausgewählt.



SA, 4. Juli – Schloss Eggenberg, 11, 16 & 19 Uhr

Ein Tag mit Joseph Haydn

11 Uhr – Haydn!

Streichquartette in B, op. 76/4, „Der Sonnenaufgang“ (JQ)
und in f, op. 55/2, „Das Rasiermesser“ (AQ)

16 Uhr – Haydn!!

Streichquartette in C, op. 76/3, „Kaiserquartett“ (AQ) und in G, op. 77/1 (JQ)

19 Uhr – Haydn!!!

Streichquartette in d, op. 76/2, „Quintenquartett“ (AQ) und in G, op. 33/5 (JQ)

Albert Christoph Dies:

Biographische Nachrichten von Joseph Haydn, Wien 1810

Gregor Seberg, Lesung

Aris Quartett (AQ):

Anna Katharina Wildermuth, Violine | **Noémi Zipperling**, Violine
Caspar Vinzens, Viola | **Lukas Sieber**, Violoncello

Javus Quartett (JQ):

Marie-Therese Schwöllinger, Violine | **Alexandra Moser**, Violine
Marvin Stark, Viola | **Oscar Hagen**, Violoncello

Wo könnte man Haydns Streichquartette festlicher, heller und sommerlicher genießen als in Schloss Eggenberg? Zwei junge preisgekrönte Streichquartette aus Salzburg und Frankfurt gestalten einen ganzen Tag mit Haydns größten Meisterwerken für vier Streicher. Im Planetensaal lassen sie das helle Licht seines Humors und seiner Menschlichkeit erstrahlen. Dazu liest Gregor Seberg in allen drei Vorstellungen aus den Interviews, die der Maler Albert Christoph Dies mit dem alten Haydn in Wien geführt hat – haarsträubende Lausbubengeschichten aus seiner Jugend und rührende Erinnerungen an das Lachen der Maria Theresia.

Ein Konzert: EUR 26 / 52 / 78

Alle drei Konzerte: EUR 52 / 104 / 156

Dauer jeder Vorstellung: ca. 60 Minuten





SA, 4. Juli – Helmut List Halle, 19 Uhr

100 Jahre Faust

Friedrich Wilhelm Murnau: *Faust* (Stummfilm, 1926)

Stummfilm mit Live-Musik von Franz Liszt, Felix Mendelssohn, Alexander Skrjabin, Johann Sebastian Bach und Edvard Grieg

Olga Pashchenko, Klavier
Jed Wentz, Musikauswahl & Soundeffekte

Diese Kinobilder packen von der ersten Sekunde an: Der Faust-Film von Friedrich Wilhelm Murnau wird 100 Jahre alt. Der niederländische Flötist und Theaterguru Jed Wentz hat einen neuen Soundtrack für den Stummfilmklassiker kreiert – Klavierstücke von Bach bis Skrjabin, die Olga Pashchenko am historischen Flügel den expressiven Bildern live unterlegt. „Faust: Eine deutsche Volkssage“ von 1926 ist keine Goethe-Verfilmung, sondern greift viel weiter zurück auf die volkstümlichen Quellen des Stoffes. „Gut und Böse, Dunkelheit und Licht ringen um Fausts Seele. Doch wie immer in Murnaus besten Filmen bildet die Notwendigkeit zu vergeben den wahren Kern der Geschichte.“ (Jed Wentz)

EUR 39

Dauer: 116 Minuten



SO, 5. Juli – Helmut List Halle, 11 & 18 Uhr

Die ganze Welt ist himmelblau

Robert Stolz: Adieu, mein kleiner Gardeoffizier | Don't Say Goodbye
Ob blond, ob braun, ich liebe alle Frau'n | Die ganze Welt ist himmelblau
Mein Liebeslied muss ein Walzer sein | Frag nicht, warum ich gehe u. a.

Eddie Luis & Die Gnadenlosen

Wer im sonnigen August im schönen Graz zur Welt kommt, der trägt die Lust am Leben vielleicht tiefer in sich als andere Zeitgenossen. Noch heute zeugt das Geburtshaus von Robert Stolz in der Schmiedgasse von den Wurzeln dieses ganz besonderen Grazers. In Wien wurde er zum Erben der goldenen Operette, in Amerika zum Star gigantischer „Austria-Shows“. Höchste Zeit, den Schöpfer unsterblicher Melodien einmal von seiner besten Seite zu zeigen: als Genie der Unterhaltungskunst im allerfeinsten Sinn. Wer, wenn nicht Eddie Luis und seine Gnadenlosen wären für diese Mission geschaffen?

EUR 26 / 52 / 78

Dauer: ca. 70 Minuten





SO, 5. Juli – Schloss Eggenberg, 11 & 17 Uhr

Schubertiade

*Konzert im Planetensaal mit anschließendem Picknick
mit Musik im Schlosspark (bei Schönwetter)*

Franz Schubert: Lieder nach Schiller: Die Götter Griechenlands,
Gruppe aus dem Tartarus, Sehnsucht, Hoffnung, Der Pilgrim
Lieder nach Goethe: Ganymed, Prometheus
Notturmo für Klaviertrio, D 897 | Allegro für Klaviertrio, D 28

Daniel Johannsen, Tenor | **Fritz Kircher**, Violine
Ursina Braun, Violoncello | **Florian Birsak**, Hammerflügel
Daniel Fuchsberger, Kontragaritarre

Auch Franz Schubert griff nach den Sternen. Den Wiener Liederkomponisten mit der gedrunghenen Gestalt haben schon seine Zeitgenossen gerne unterschätzt: Wenn er Schiller und Goethe vertonte, reichte er mit seinen Tönen ins Licht des Elysiums ebenso wie in die Finsternis des Tartarus. Mit einigen der ergreifendsten Schubert-Lieder füllen Daniel Johannsen und Florian Birsak den Planetensaal, unterbrochen von zwei Trio-Intermezzis. Beim Picknick im Park darf Schubert dann wieder zum Volkssänger werden.

EUR 26 / 52 / 78

*Dauer: ca. 60 & 20 Minuten
Picknickbox dazubuchen: EUR 17*

MO, 6. Juli – Minoritensaal, 19 Uhr

Den Himmel im Herzen

Maria Theresia Paradis: Fantasien in C und G
Georg Joseph Vogler: Der blinden Clavierspielerinn Paradis Schicksal
Leopold Koželuh: Sonate in f, op. 38/3
Joseph Haydn: Sonata un piccolo divertimento, Hob. XVII:6
Ludwig van Beethoven: Sonate in C, op. 53, „Waldsteinsonate“

Ragna Schirmer, Klavier

Ragna Schirmer spielt auf einem historischen Flügel

Als die Wienerin Maria Theresia Paradis anno 1783 mit ihrer Mutter zur Europa-Tournee aufbrach, wunderten sich alle Musikkennner und -kennerinnen über diese junge Frau: Von Kindesbeinen an blind, wirkte sie in ihrer Musik so sehend, visionär und kraftvoll wie die wenigsten ihrer männlichen Kollegen. Ragna Schirmer erzählt die Lebensgeschichte der blinden Virtuosa in deren eigener Musik, in Werken ihres Lehrers Koželuh und des jungen Beethoven.

EUR 26 / 52 / 78

Dauer: ca. 75 Minuten





DI, 7. & MI, 8. Juli – Helmut List Halle, 19 Uhr

Die Schöpfung

Joseph Haydn: Die Schöpfung, Hob. XXI:2

Tetiana Miyus, Sopran

Mario Lerchenberger, Tenor

Mathias Hausmann, Bariton

Camerata Styria | Einstudierung: **Sebastian Meixner**

Styriarte Festspiel-Orchester

Dirigent: **Patrick Hahn**

„Und Gott sprach: Es werde Licht! Und es ward ... Licht!!!!“ Seit der mächtigste C-Dur-Akkord der Musikgeschichte den Wienern bei der Uraufführung in die Glieder fuhr, hat Haydns „Schöpfung“ die ewige Geschichte vom Sieg des Lichts über die Finsternis wieder und wieder erzählt. Das größte Oratorium der Wiener Klassik ist keine naive Bebilderung der Schöpfungsgeschichte, sondern ein Bekenntniswerk der Aufklärung. Wenn man es so dramatisch anlegt wie Patrick Hahn, dann kann es an der Botschaft von Haydns Musik keinen Zweifel geben.

EUR 39 / 78 / 117 / 156

Gesamtdauer: ca. 2,5 Stunden inkl. Pause

8. Juli:  

DO, 9. Juli – Helmut List Halle, 19 Uhr

Mondscheinsonate

Ludwig van Beethoven: Klaviersonate in cis, op. 27, „Mondscheinsonate“
Sinfonie Nr. 5 in c, op. 67 in der Fassung für Klavier von Franz Liszt

Bernd Glemser, Klavier

Bernd Glemser spielt die beiden berühmtesten Werke Beethovens neben der Neunten: die „Mondscheinsonate“ und die Fünfte Symphonie in Liszts Klavierfassung. Die alte Menschheitsdevise „Per aspera ad astra“ (Durch das Raue zu den Sternen) hat in diesen Stücken die letztgültige Gestalt angenommen: durch die Beschwernisse des Lebens zum Sternenlicht der Kunst und Erkenntnis emporzudringen.

EUR 26 / 52 / 78

Dauer: ca. 60 Minuten





FR, 10. Juli – Helmut List Halle, 19 Uhr

Romantische Nacht

Robert Schumann: Klavierquartett in Es, op. 47

Clara Schumann: Romanze für Violine und Klavier, op. 22/3

Fanny Mendelssohn: Juli aus dem Klavierzyklus „Das Jahr“

Felix Mendelssohn: Lied ohne Worte für Cello und Klavier, op. 109

Lyrik von Eichendorff & Goethe

Birgit Minichmayr, Lesung

Confringo Klavierquartett:

Eun Che Kim, Violine | **Philipp Sussmann**, Viola

Irena Josifoska, Violoncello | **Viktor Soos**, Klavier

Wenn Birgit Minichmayr Gedichte vorträgt, beginnt die Romantik nicht erst mit Eichendorffs „Mondnacht“. Schon Goethes „An den Mond“ formt sie zu einer Reise ins Innerste der Seele und der menschlichen Sehnsucht. Wo die Worte so weit tragen, dass Sprachmusik entsteht, braucht es schon die Klangpoesie eines Schumann, um in Tönen darauf zu antworten. Das junge preisgekrönte Confringo Klavierquartett gibt sein Styriarte-Debüt mit dessen unendlich subtilem Klavierquartett, flankiert von Romanzen seiner Frau Clara und seines Freundes Mendelssohn.

EUR 26 / 52 / 78

Dauer: ca. 70 Minuten



SA, 11. & SO, 12. Juli – Palais Attems, 11, 14 & 16 Uhr

Vom kleinen Maulwurf

Das Bilderbuch von Werner Holzwarth: „Vom kleinen Maulwurf, der wissen wollte, wer ihm auf den Kopf gemacht hat“

in einer szenischen Fassung von Christoph Steiner

Für Kinder von 3 bis 6 Jahren

Das war nicht abzusehen, als Werner Holzwarth im Jahr 1989 das Kinderbuch „Vom kleinen Maulwurf, der wissen wollte, wer ihm auf den Kopf gemacht hat“, herausgebracht hat: Bis heute hat es Generationen von Kleinkindern begleitet, es ist in 27 Sprachen übersetzt worden, sogar eine Oper ist daraus entstanden. Die Styriarte hat natürlich ihren „Kinderzimmer-Kapitän“ Christoph Steiner um eine Spielfassung gebeten, und die wird die alles entscheidende Frage behandeln: „Ich, nein, wieso? Ich mach so.“

EUR 16 (Kinder) / 26

Dauer: ca. 40 Minuten





SA, 11. Juli – Helmut List Halle, 19 Uhr

Hymn to Freedom

Das legendäre Konzert von Oscar Peterson und dem

Oscar Peterson Trio am 9. November 1968 im Wiener Konzerthaus

mit Improvisationen von Oscar Peterson über Themen von Frank Churchill (Someday My Prince Will Come), Peter DeRose (The Lamp Is Low), Marcos Valle (Summer Samba), Leonard Bernstein (Somewhere) & Leslie Bricusse & Anthony Newley (Who Can I Turn to), Nat Adderley (Never Say Yes) und Duke Ellington (Medley) und seiner eigenen Hymn to Freedom

Kristina Miller Trio:

Kristina Miller, Klavier | **Tibor Fonay**, Bass | **Gergo Borlai**, Drums

Am 9. November 1968 gab Oscar Peterson mit seinem Jazztrio im Wiener Konzerthaus ein unvergessliches Konzert, das vom ORF live im Radio übertragen wurde. Die Bänder gingen ins Archiv. Jetzt hat Kristina Miller sie wieder ausgegraben, hat die komplexen Improvisationen transkribiert und sie damit nachspielbar gemacht. Das Replay-Projekt war geboren und macht live auf der Bühne ein Klavierwunder des Jazz wieder lebendig.

EUR 26 / 52 / 78

Dauer: ca. 70 Minuten



SA, 11. Juli – Pfarrkirche Stainz, 17 & 19.30 Uhr

SO, 12. Juli – Pfarrkirche Stainz, 17 Uhr

Mozart Requiem

Wolfgang Amadeus Mozart: Requiem in d, KV 626

(ergänzt von Franz Xaver Süßmayr) | Gregorianische Gesänge

Miriam Kutrowatz, Sopran | **Maria Hegele**, Mezzosopran

Daniel Johannsen, Tenor | **Frederic Jost**, Bass

Schola Resupina | Leitung: **Isabell Köstler**

Arnold Schoenberg Chor | Einstudierung: **Erwin Ortner**

Styriarte Festspiel-Orchester

Dirigent: **Michael Hofstetter**

„Und das ewige Licht leuchte ihnen.“ Zahllosen Menschen hat Mozart mit seinem Requiem Trost im Leben und Glauben gespendet, obwohl er es vor seinem eigenen Tod nicht mehr vollenden konnte. Michael Hofstetter kehrt in der Stainzer Barockkirche zur gängigen Komplettierung von Mozarts Schüler Süßmayr zurück, und er lässt zwischen den Sätzen gregorianische Gesänge intonieren. Auf dem Goldgrund des reinen Mittelalters wirkt Mozarts Ringen mit dem Tod nur umso dramatischer.

EUR 26 (sichtlos) / 52 / 78 / 117 / 156

Dauer: ca. 60 Minuten

Styriarte-Bus ab Graz: 15.30 & 18 Uhr. EUR 19

Schilcherempfang im Schlosshof vor dem Konzert





MO, 13. Juli – Schloss Eggenberg, 19 Uhr

Sonnenkönig

Musik des französischen Gambenkönigs Marin Marais
für seinen Sonnenkönig Ludwig XIV.

Suiten für Flöten, Musette und Bass (Les Voix humaines u. a.)

Les Musiciens de Saint-Julien:

François Lazarevitch, Traversflöte, Blockflöte & Musette

Garance Boizot, Viola da gamba

Éric Bellocq, Laute & Gitarre

Um den Sonnenkönig Ludwig XIV. kreisten im Kosmos von Versailles unendlich viele Planeten. In der Musik leuchtete kein Stern heller als Marin Marais. Was der größte Gambist Frankreichs im zarten Dialog von Traversflöte, Gambe und Laute an Lichtspielen entfaltete, wirkt wie ein Spiegelkabinett des französischen Barock. François Lazarevitch und sein Trio verwandeln im Planetensaal von Schloss Eggenberg die Lichtreflexe dieser raffinierten Hofmusik in einen zauberhaften Sommerabend.

EUR 26 / 52 / 78

Dauer: ca. 70 Minuten

DI, 14. Juli – Stefaniensaal, 19 Uhr

Bilder einer Ausstellung

Dmitri Schostakowitsch: Festliche Ouvertüre, op. 96

Modest Mussorgski: Bilder einer Ausstellung

Improvisationen

Cameron Carpenter, Orgel

Cameron Carpenter liebt es, die Orgel nicht wie ein Kircheninstrument zu behandeln. Für den Amerikaner bietet „die Königin der Instrumente“ eine sinfonische Klangpalette von unendlicher Farbenpracht. Im Grazer Stefaniensaal malt er mit den Registern der großen Orgel die „Bilder einer Ausstellung“ neu – prachtvoller als jede Orchestrierung.

EUR 26 / 52 / 78

Dauer: ca. 70 Minuten





DO, 16. & FR, 17. Juli – Helmut List Halle, 19 Uhr

Mahlers Zweite

Gustav Mahler: Symphonie Nr. 2 in c, „Auferstehung“

Miriam Kutrowatz, Sopran

Maria Hegele, Mezzosopran

chor pro musica graz | Einstudierung: **Gerd Kenda**

mondo musicale | Einstudierung: **Miriam Ahrer**

Styriarte Youth Orchestra

Dirigentin: **Mei-Ann Chen**

Welche jungen Orchestermusiker:innen träumen nicht davon, einmal Mahlers Zweite Symphonie aufzuführen? Die Styriarte macht's möglich: Vom wuchtigen Anfang bis zum ekstatischen Schluss, vom kindlichen Gottvertrauen des „Urlichts“ bis zur letzten Übersteigerung im „Auferstehn!“ kennt diese Musik keine Grenzen der Begeisterung. Mei-Ann Chen hat es in der Hand, das Styriarte Youth Orchestra zu einem neuen, ungeahnten Höhenflug zu inspirieren und das Festival in seinem Schlüsselstück zum Höhepunkt zu führen.

EUR 39 / 78 / 117

Dauer: ca. 80 Minuten





SA, 18. Juli – Burggarten (Start), 16 Uhr

Stat felix domus Austriae

*Ein Fest für Erzherzog Karl II. in seiner Burg
auf der Grazer Stadtkrone (Burg, Burggarten, Dom, Alte Universität)
mit Musik von Johannes de Cleve, Annibale Padovano, Francesco Rovigo,
Orlando di Lasso u. a.*

Capella Helvetica | Leitung: **Katharina Haun**, Zink
Cinquecento
Vokalensemble Tanja Vogrin

Als Erzherzog Karl II. anno 1590 mit gerade erst 50 Jahren in Graz verstarb, hinterließ er seinem ältesten Sohn ein wohlgeordnetes Gemeinwesen, eine blühende Hofkultur und eine von italienischen Musikern geprägte Hofkapelle. All dies sollte Erzherzog Ferdinand dereinst als Kaiser mit nach Wien nehmen, doch unter seinem Vater Karl stand noch Graz uneingeschränkt im Zentrum aller Neuerungen. Dieses glänzendste Kapitel in der Geschichte der Grazer Burg erzählt die Styriarte am Ort des Geschehens mit einem wunderbaren Panorama aus Liedern, Tanzmusik und Texten, geistlichen Werken und weltlicher Geselligkeit.

EUR 52 / 78

Dauer: ca. 2 Stunden

SO, 19. Juli – Fürstenfeld (Start), 10.45 Uhr

Orgelreise

Eine Reise zu den schönsten historischen Orgeln der Steiermark #2

Augustiner-Eremiten Kirche Fürstenfeld: Musik von Sweelinck u. a.

Florianikirche Straden: Musik von Kerll, Händel, Walther u. a.

Sebastianikirche Straden: Musik von Mozart, Haydn u. a.

Pfarrkirche St. Veit am Vogau: Musik von Gabrieli, Frescobaldi u. a.

Peter Waldner, Orgel

Um das Licht des Glaubens auch in die entlegenen Winkel der Steiermark zu tragen, war den Orgelbauern des Barock kein Weg zu weit. Das Styriarte-Publikum folgt ihren Spuren zu vier der schönsten historischen Orgeln des Landes. Peter Waldner lässt im Originalklang dieser kostbaren Instrumente fast 300 Jahre Orgelmusik Revue passieren: von Hassler und Sweelinck bis zu Mozart und Haydn.

EUR 91 (inklusive Bus und Kulinarik unterwegs)

Bus ab Graz: Abfahrt 9 Uhr

Bus ab Fürstenfeld: Abfahrt nach dem Konzert

Wählen Sie Ihren Abfahrtsort per Anmeldung

Dauer: Ankunft in Graz um ca. 18 Uhr, in Fürstenfeld um ca. 17.45 Uhr

Unsere Kulinarikpartner:

*Restaurant Saziani, Straden | Augustiner Greisslerei, Fürstenfeld
Weingut Neumeister, Straden | Weingut Lackner-Tinnacher, Gamlitz*





SO, 19. Juli – Helmut List Halle, 11 & 19 Uhr

MO, 20. Juli – Helmut List Halle, 19 Uhr

A Symphonic Tribute to THE BEATLES

Can't Buy Me Love, With a Little Help from My Friends,
Yellow Submarine, Day Tripper & Get Back (Medley), Here Comes The Sun,
Penny Lane, Lady Madonna, Come Together, Let It Be, Hey Jude,
All You Need Is Love, A Hard Day's Night, HELP, Blackbird,
Eleonor Rigby, We Can Work It Out

Monika Ballwein, Voice

Camerata Styria | Einstudierung: Sebastian Meixner

Styriarte Festspiel-Orchester

Dirigentin: **Elisabeth Fuchs**

Was Elisabeth Fuchs in den Vorjahren mit ABBA und Queen gelang, wird auch bei den Beatles alle Festivalrekorde brechen. Die Salzburger Dirigentin mit dem sechsten Sinn für sinfonische Rock- und Pop-Hommagen nimmt sich anno 2026 die Pilzköpfe aus Liverpool vor, um deren berühmteste Hits in eine Musikshow der Superlative zu verwandeln.

EUR 39 / 78 / 117

Dauer: ca. 85 Minuten

DI, 21. Juli – Helmut List Halle, 19 Uhr

med ana schwoazzn dintn

Traditionelle Wiener Musik – Polka, Ländler, Dudler, Heurigenmusik
und Wienerlied – divinerisch ganz neu in Szene gesetzt.

Texte von H. C. Artmann (med ana schwoazzn dintn)

Divinerinnen

Maria Köstlinger, Lesung

H. C. Artmanns Geniestreich aus dem Jahr 1958, „med ana schwoazzn dintn“, sein erster Gedichtband in einer von ihm neu entwickelten Schreibung des Wienerischen, leuchtet in den Farben von Breitensee bis Ottakring. Dort hängt die schwoazze lufft fola fegl, dort tummeln sich ringlgschbüßsizza und kindafazara, kurz: wieder eine Steilvorlage für Maria Köstlinger. Eingebettet werden die Texte in den göttlichen Sound der Wiener Vorstadt, der schon Franz Schubert genährt hat, und den die Damenkapelle „Divinerinnen“ ins pralle Leben setzt.

EUR 26 / 52 / 78

Dauer: 70 Minuten





MI, 22. Juli – Helmut List Halle, 19 Uhr

Piazzollas Jahreszeiten

Astor Piazzolla: Oblivion, Adíos Nonino,
Las Cuatro Estaciones Porteñas (Die vier Jahreszeiten von Buenos Aires)
Marcelo Nisinman: Hombre Tango, Argentinos en Europa, u. a.
Osvaldo Tarantino: Ciudad Triste

Marcelo Nisinman, Bandoneon
Chen Halevi, Klarinette
Diana Ketler, Klavier
Alberto Mesirca, E-Gitarre
Winfried Holzenkamp, Kontrabass

Dass auf der Südhalbkugel unserer Erde Weihnachten bei 30 Grad gefeiert wird, während die Festivalzeit der Styriarte mit dem Winteranfang zusammenfällt, ist eine Lebenserfahrung, die Astor Piazzolla mit allen seinen Landsleuten teilte. Was das für seine „Vier Jahreszeiten von Buenos Aires“ bedeutet und wie man diese vor Sehnsucht triefenden Tangos absolut authentisch interpretiert, zeigt Marcelo Nisinman mit seinem Ensemble bei seinem neuen Styriarte-Gastspiel.

EUR 26 / 52 / 78

Dauer: ca. 70 Minuten



DO, 23. Juli – Helmut List Halle, 19 Uhr

Licht der Lagune

Antonio Vivaldi: Concerti für einen Sommertag in Venedig
(„Il Gardellino“, „Concerto madrigalesco“, „Der Sommer“ aus den
„Vier Jahreszeiten“, „La notte“)

Styriarte Festspiel-Orchester

Annie Laflamme, Flöte

Leitung: **Alfia Bakieva**, Violine

In den Streicherklängen des Don Antonio Vivaldi spiegelt sich das Sommerlicht der Lagunenstadt wider. Die tatarische Zaubergeigerin Alfia Bakieva und die Virtuosinnen des Festspiel-Orchesters lassen einen Sommertag des „rothaarigen Priesters“ Revue passieren: vom Erwachen der Stadt unter dem Trällern des Stieglitzes über eine feierliche Messe am Morgen und die Begrüßung eines neuen Botschafters mit Trompetenschall bis zum Nachmittag in lähmender Hitze. Ein Sommergewitter erlöst die Venezianer vom Schwitzen, doch in der Nacht erwachen die Gespenster in den Palazzi zum Leben.

EUR 26 / 52 / 78

Dauer: ca. 65 Minuten





FR, 24. Juli – Helmut List Halle, 19 Uhr

Le Nuove Musiche

Die barocke Revolution 1560 bis 1660
mit Musik von Emilio de' Cavalieri, Tobias Hume, Girolamo Frescobaldi,
Girolamo Kapsberger, Andrea Falconiero u. a.

Hespèrion XXI:

Xavier Díaz-Latorre, Theorbe & Gitarre

Andrew Lawrence-King, Harfe

Philippe Pierlot, Viola da gamba

Xavier Puertas, Violone

David Mayoral, Percussion

Leitung: **Jordi Savall**, Viola da gamba

Jordi Savall, der einst in Barcelona aufbrach, um das Licht der mediterranen Welt in der Alten Musik zu verbreiten, kann es immer noch: Aus einer simplen Singstimme mit Basso continuo, aus einer Toccata für Theorbe, aus einem Barocktanz formt er eine Welt des Ausdrucks. Sinnlichkeit ist für den Klangmagier aus Katalonien oberstes Gebot.

EUR 39 / 78 / 117

Dauer: ca. 75 Minuten

SA, 25. Juli – Stefaniensaal, 19 Uhr

Licht Spiele

Einer der schönsten Konzertsäle der Welt,
der Grazer Stefaniensaal, in Licht getaucht von

OchoReSotto, Lichtkünstler:innen

getragen von Musik von Steve Reich, Lou Harrison,
Raphael Meinhart u. a., präsentiert vom

STUDIO PERCUSSION graz

Seit bald 120 Jahren ereignen sich im Grazer Stefaniensaal Sternstunden der Musik, und die ultimativen Sternstunden hat die Styriarte in den Saal gezaubert und aus dem Saal in die Welt gesendet. Dann wollen wir doch jetzt gemeinsam mit dem Grazer Lichtkunstkollektiv OchoReSotto in eine neue Dimension vordringen und den Raum nicht nur als Klangwunder feiern, sondern als Lichtkunstwerk bestaunen. Ihre Ohren werden Augen machen!

EUR 39

Dauer: ca. 65 Minuten





SO, 26. Juli – Schöckl Ostplateau, 5 Uhr

Sonnenaufgang

Geführte Wanderung auf den Schöckl

Aufbruch bei der Talstation der Schöcklseilbahn in St. Radegund um 3 Uhr

Musikalische Begrüßung des Sonnenaufgangs am Schöckl-Ostplateau
ab 5 Uhr mit einer Klanginstallation von Maria Gstättnr

Alphornquartett „Grünspan und Holzwurm“ Grazissimo Brass Quintett

Wilde Sagen ranken sich um den Grazer Hausberg, den Schöckl, aber am letzten Styriartetag geht es um etwas anderes: Um ein Naturerlebnis der Sonderklasse, um einen Sonnenaufgang am Schöcklplateau in über 1400 Metern Seehöhe, zu einem Kunsterlebnis mit Naturtönen geformt von der steirischen Komponistin Maria Gstättnr. Einmal im Leben kann man so etwas erfahren, und wer dabei sein will, hat nichts weiter zu tun als früh aufzustehn. Um 3 Uhr Aufbruch in St. Radegund. Stirnlampen und gutes Schuhwerk vergrößern das Vergnügen.

Eintritt frei

Dauer: bis ca. 5.30 Uhr

SO, 26. Juli – Helmut List Halle, 19 Uhr

De Profundis

Michel-Richard Delalande: De profundis für Soli, Chor und Orchester

Marc-Antoine Charpentier: Te Deum für Soli, Chor und Orchester

Arvo Pärt: De profundis für Männerchor, Schlagzeug ad lib. und Orgel

Elionor Martínez, Sopran | **Kristin Mulders**, Mezzosopran

Daniel Folqué, Countertenor | **Ferran Mitjans**, Tenor

Mauro Borgioni, Bariton

La Capella Reial de Catalunya

Le Concert des Nations

Dirigent: **Jordi Savall**

Seit mehr als 70 Jahren tönt diese Musik durch ganz Europa, um die Sendungen der Eurovision anzukündigen: die ersten Takte des Te Deum von Marc-Antoine Charpentier. Die festlichen Klänge, die den ganzen Kontinent vereinten, lange bevor es ein europäisches Parlament gab, stellt der Europäer Jordi Savall in den Mittelpunkt des prachtvollen Styriarte-Finales. Zwischen dem dunklen Klang des „De profundis“ von Delalande und der gleißenden Helligkeit des Charpentier-Te Deums entfaltet der Magier der Alten Musik ein überwältigendes Spiel von Licht und Schatten.

EUR 39 / 78 / 117 / 156

Dauer: ca. 65 Minuten



Die Stimme der Region. Seit 1904.

**KLEINE
ZEITUNG**

Licht-Blicke auf Graz

Eine erhellende Stadtführung mit musikalischen Momenten

Die Stadt ins rechte Licht zu rücken, ist die Leidenschaft der Graz-Guides. In dieser Führung machen sie „Licht“ sogar erlebbar. Entdecken Sie faszinierende Lichtskulpturen, mystische Farbfenster, geballte Sonnenkraft, Lichtgestalten der Grazer Geschichte und die Dunkelheit, die zum Himmelslicht führt. Begleitet von funkelnden Klängen entsteht ein einzigartiges Erlebnis zwischen Geschichte, Kunst und Musik.

Führungen an den fünf Styriarte-Samstagen

27. Juni, 4., 11., 18. und 25. Juli

Beginn: 10 Uhr und 10.30 Uhr

Treffpunkt: Joanneumsviertel (bei der Rolltreppe)

Endpunkt: Schlossberg (Uhrturm)

Führung auf Deutsch | Dauer ca. 2 Stunden

Preis: EUR 31 (inkl. Bergfahrt Schlossberglift)





Service

KARTEN

Sie können Ihre Styriarte-Karten bei uns ganz sorglos reservieren oder kaufen. Bis zwei Werktage vor Ihrer Veranstaltung haben Sie die Möglichkeit, Ihre Karten gegen einen Gutschein einzutauschen, den Sie für alle Veranstaltungen aus dem Hause Styriarte oder Produkte aus unserem Shop einlösen können.

ERMÄSSIGUNGEN

Junge Leute unter 27 und Ö1 intro-Mitglieder: 50 % auf alle Karten.
U 27 Restkarten um EUR 5 an der Abendkasse.
Ö1 Club-Mitglieder (♦) & Standard-Abonnent:innen (S) bekommen 10 % auf je 2 Karten für ausgewählte Konzerte.

SPEZIALITÄTEN!

Mit dem Jolly-Joker-Abo und dem Restplatz-Abo kommen Sie supergünstig ins Konzert. Infos im Styriarte-Kartenbüro.

SERVICE-LETTER und INFORMATIONEN

Damit wir Sie gut erreichen können, bitten wir Sie darum, uns Ihre E-Mail-Adresse bei der Kartenbuchung bekanntzugeben. Wir schicken Ihnen kurze Zeit vor Ihrem Konzert einen Service-Letter mit den wichtigsten Informationen zu Ihrem Konzertbesuch. Und wir freuen uns, wenn Sie sich auf **STYRIARTE.COM** für unseren Newsletter aus dem Hause Styriarte anmelden. Alle aktuellen Infos zu Ihrem Konzert finden Sie auf unserer Website.

BUSSERVICE

Zu allen Vorstellungen außerhalb von Graz führen wir Publikumsbusse. Bitte unbedingt vorbestellen!

KONTAKT

Styriarte-Kartenbüro

Öffnungszeiten: Mo-Fr, 10-18 Uhr

Während des Festivals auch: Sa, 10-17 Uhr

Palais Attems, Sackstraße 17, 8010 Graz

0043 316 825 000

tickets@styriarte.com

STYRIARTE.COM

Ö1 Club. In guter Gesellschaft.

Mit Kunst, Kultur und Wissenschaft.
Mit Menschen, die sich dafür interessieren.
Mit Ermäßigungen für zwei bei 600 Kulturpartnern, dem monatlichen Ö1 Magazin *gehört*, Freikarten und exklusiven Veranstaltungen.

Alle Vorteile für Ö1 Club-Mitglieder
auf **oe1.ORF.at/club**



Ö1 CLUB

GEGEN EINFALT HILFT NUR VIELFALT.

Rein ins Gespräch, raus
aus der Komfortzone.
**Meinungsaustausch.
Macht was.**

Sei Teil der
**STANDARD
COMMUNITY**



ST
DERSTANDARD

Intendanz

Mathis Huber (Intendant)

*Alexandra Springer (Leitung Finanzen, Verwaltung, Personal)
Katharina Schnellnegger (Service & Veranstaltungs-dramaturgie)*

Kartenbüro

*Helga Gogg, Elisabeth Klammer, Margit Kleinburger (Leitung),
Patrizia Zechner*

Dramaturgie

Karl Böhmer, Thomas Höft, Christoph Steiner (Kurator Kinderzimmer)

Produktion

*Irmgard Heschl-Sinabell, Gertraud Heigl, Andrea Kern, Başak Özay
Christina Bergner (Technik)*

Kommunikation

*Kirsten Hauser (Texte & Moderation)
Luisa-Christin Stelzl (Design)
Margit Kleinburger (Website & Social Media)
Claudia Tschida (Presse & Marketing)
Sandra Wanderer-Uhl (Sponsoring & Protokoll)*

Verwaltung

*Melanie Rehr-Leopold (Buchhaltung)
Daniel Soufi Siavash (Office Management)
Lamia Ben Hamed (Reinigung)*

Impressum

*Medieneigentümer: Steirische Kulturveranstaltungen GmbH
A-8010 Graz, Palais Attems, Sackstraße 17
Redaktion: Claudia Tschida | Design: Luisa-Christin Stelzl
Druck: Medienfabrik Graz*

Photocredits: Markus Kaiser, Claudia Tschida (2), Tom Lamm, Nikola Milatovic (12),
Andy Staples, Marco Borggreve, Berliner Zinnfiguren, Gemeinfrei, Sophie Wolter, Lukas
Seirer, Theresa Pewal, Videostill, Werner Kmetitsch, Christian Schoppe,
Maulwurf: Wolf Erlbruch @ Peter Hammer Verlag, Katharina Schiffl, Eric Bellocq,
Dovile Sermokas, Videostill, Anna Zehetgruber, Moritz Schell, Ruthe Zuntz,
Jorge Carmona, Robert Köberl, Hervé Pouyfourcat, Graz Tourismus / Werner Krug



alumni UNI graz



EINES DER
INNOVATIVSTEN UND
SPANNENDSTEN
MUSIKFESTIVALS
ÖSTERREICHS GEHT
IN DIE 12. RUNDE.

ar|s|onore

INTERNATIONALES MUSIKFEST **02.-06.**
DER ÜBERRASCHUNGEN **SEPTEMBER**
SCHLOSS EGGENBERG
GRAZ **2026**

„ALL YOU NEED IS LOVE!“

KÜNSTLERISCHE LEITUNG
MARKUS SCHIRMER

INFORMATION & TICKETVORVERKAUF: +43 316 26 97 49

www.arsonore.at

© Christian Jungwirth

die ORGANISATION © graz
KULTUR

Raiffeisen-Landesbank
Steiermark



Die Styriarte wird möglich
durch großzügige Förderung von:

 Bundesministerium
Wohnen, Kunst, Kultur,
Medien und Sport



Hauptsponsor



Presenting Sponsor



Medienpartner



ÖSTERREICH 1

DER STANDARD

